

**Zeitschrift:** Schweizer Landtechnik  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik  
**Band:** 36 (1974)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Mähwerke und Heuerntemaschinen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mähwerke und Heuerntemaschinen

(Beobachtungen an der Vorführung vom 7. Mai auf dem Gutsbetrieb der ETH, Chamau).

Die unter der Leitung von Landwirtschaftslehrer Alfons Müller organisierte Vorführung von Mähwerken und Heuerntemaschinen konnte – trotz der allgemeinen schlechten Wetterlage – unter guten Voraussetzungen veranstaltet werden. Dies nicht zuletzt, weil der Gutsbetrieb ganz aktiv mitgewirkt hat und einiges in Kauf nahm, das nicht jedem anderen Betrieb möglich wäre. Es ist sehr erfreulich, dass dieser Betrieb, über seine engere Zweckbestimmung hinaus, solche Demonstrationen möglich macht, und es zeigt sich daraus eine gewisse Weitsicht und Grosszügigkeit zur Zusammenarbeit der Leitung des Versuchsgutes, die nicht überall anzutreffen ist.

Der Besuch der Demonstration war gut. Weil keine Vorführung von umwerfenden Neuerungen angepriesen waren, ist dies ein Zeichen, dass sich die Praktiker mit dem Problem beschäftigen und das Demonstrationsthema richtig gewählt war.

Das Futter auf dem Versuchsfeld stand gleichmässig und kräftig. Die Bedingungen waren für alle «Rivalen» dieselben und für den Schnitt optimal.

Wenn eine allgemeine Vorausbemerkung erlaubt ist, dann muss gesagt werden, dass die Verkäufer, beziehungsweise deren Vorführer, keine Rennfahrer sein sollten. Geschwindigkeit ist nicht alles; das weiss auch der Bauer heute! Man kam nicht um den allgemeinen Eindruck herum, dass die gezeigten Geräte und Maschinen noch bessere Arbeit zu leisten imstande wären, wenn noch etwas sorgfältiger, mehr auf Qualität statt auf Quantität bedacht, eingestellt und gefahren würde.

Die Motormäher wurden nicht nur mit, sondern vor allem wegen der Eingrasvorrichtung vorgeführt. Deren Leistung ist heute im allgemeinen recht befriedigend. Bei den gegebenen Voraussetzungen leistete auch die preiswerteste Ausführung mit dem Madenformer eine gute Arbeit, sogut wie die anderen Maschinen mit der Bandeingrasvorrichtung.

## Mähwerke

Die Traktormähwerke mit Messerbalken, auch mit dem Doppelmesserbalken, sind heute bekannt. Die



Abb. 1: Scheiben- und Trommelmähwerke können z. Z. die Finger- und Doppelmesserbalken noch nicht ganz verdrängen. Gelingt ihnen dies wohl erst, wenn für sie auch Telefonstangen keine Hindernisse mehr darstellen?

letzteren brauchen vielleicht etwas mehr Wartung als andere Mähwerke, ergeben aber eine gute Arbeit bei wenig Verstopfungsfahrer. Der gezeigte Hochschnitt-Fingermesserbalken (mit den langen Fingern) brachte eine erstaunlich schonende Behandlung des Schnittgutes zutage, trotz guter Leistung und geringerem Kraftbedarf. Diese Qualitäten der Messerbalken-Geräte dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass in der Praxis der Fingerbalken doch eher am Ende der Entwicklung angelangt sein wird und zwar wegen dem Arbeitstempo.

Zu den Rotationsmähwerken muss zuerst schon gesagt sein, dass die Unfallgefahr mit diesen Dingen nicht ausser Acht gelassen werden darf. Die Scheibenmäher kommen mit geringerem Kraftbedarf aus als die Trommelmäher. Die Spiralscheiben und die ovalen Scheiben zeigten einen guten Abtransport des Schnittgutes.

Bei der Vorführung zeigte ein neues Gerät mit Keilriemenantrieb, also eine kostengünstige Ausführung, eine gute Arbeit. Die Bewährung im Dauerbetrieb ist damit jedoch noch nicht erwiesen. Die Beantwortung der Frage, ob die gute Arbeit mit zwei oder vier Trommeln zu erreichen ist, muss individuell beantwortet werden. Zwei Trommeln benö-

tigen weniger Kraft, vier Trommeln ergeben zwei Maden und eine grössere Arbeitsbreite. Der gezeigte 4-Trommelmäher leistete auf dem Demonstrationsfeld sehr gute Arbeit, erfordert aber einen sehr starken Traktor mit genügend Vordergewicht.

### Mähaufbereiter

Die Mäh-Aufbereiter sollen den Trocknungsvorgang beschleunigen mit dem Ziel, bei guter Wetterlage das Futter in einem Tag auf die Belüftungsanlagen zu bringen. Der Erfolg dieser Methode liegt im geringeren Nährstoffverlust bei der frühzeitig einsetzenden Scheuentrocknung. Die Maschinen haben einen hohen Kraftbedarf und eine beschränkte Flächenleistung, die, durch das Verhältnis von der Mähleistung zur Pressleistung bedingt, stark vom Futterbestand abhängig ist. Der Einsatz der Mähaufbereiter wird voraussichtlich nur für ausgesprochen grosse Betriebe erschwinglich sein. Ein gewisses

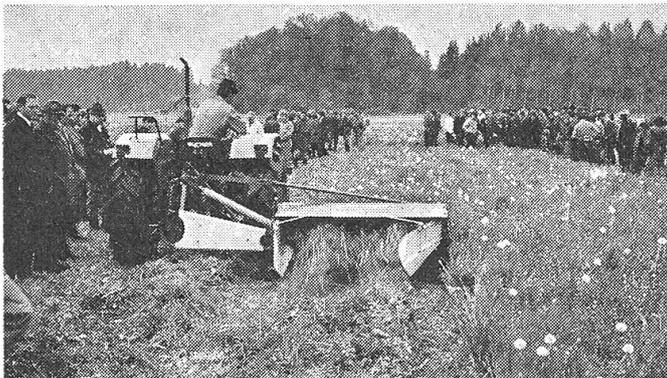


Abb. 2+3: Mähaufbereiter stehen in Zusammenhang mit der Heubelüftung bei vielen Betriebsleitern auf der Wunschliste.

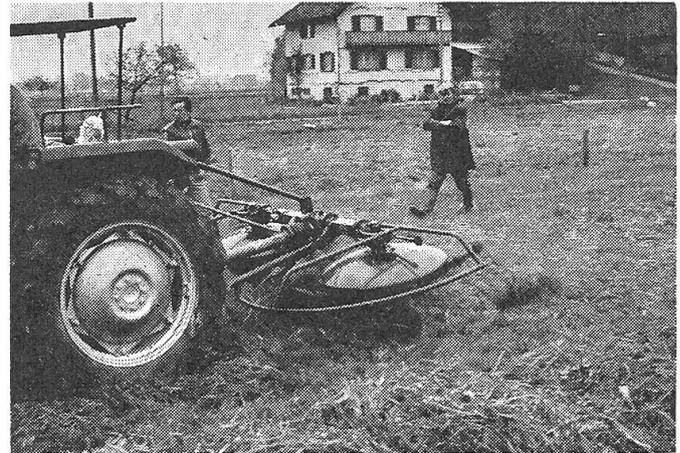


Abb. 4: An Kreiselzett-Wendern werden laufend Verbesserungen vorgenommen. Nicht alle Massnahmen zeigen aber den gewünschten Erfolg.

Augenmerk ist dabei noch dem Erntegut-Verlust auf dem Feld zu widmen.

Für den Klein- und Mittelbetrieb haben immer noch die kombinierten Heuerntemaschinen eine Bedeutung. Die Kombimaschinen für Zetten und Schwaden vermochten an der Demonstration nicht ganz befriedigende Zettarbeit zu leisten. Die Kreiselzettwender und Kreiselheuer mit der neuen Schrägstellung verbessern die Arbeit am Feldrand. Die Kreiselchwader mit Gelenkbock oder Schwenkachse zeichnen sich durch die bessere Geländeanpassung aus.

Allgemein gesehen ist die richtige Einstellung der Maschinen in jedem Fall die erste Voraussetzung für eine gute Arbeit. Die Fahrgeschwindigkeiten und die Antriebsdrehzahlen der Maschinen und Geräte müssen unbedingt richtig übereinstimmen.

-nk  
Photos: A. Müller, Cham

Solide, praktische und bewährte

## Stahldrahtsilos

(5 mm Draht)

Für alle Futterarten geeignet. Jeder Durchmesser lieferbar. Auf Wunsch auch mit Auswurfluke lieferbar. Komplett mit Kunststoffeinlage ab Fr. 23.70 je m<sup>3</sup> Siloraum. Solide Silowasserpressen.

**WALTER SCHLEGEL, Silobau,  
Derrière les Murs, 1580 AVENCHES**

Telefon (037) 75 29 14

von 6.15–7.00 Uhr und 19.00–20.30 Uhr.